

Ausflug der RG51 zur Landesgartenschau in Überlingen am Bodensee.

Am 16. Juli 2021 unternahm die Regionalgruppe Stuttgart einen Ausflug zur Landesgartenschau nach Überlingen am Bodensee.

Es waren zwei Kleinbusse gechartert. Einer für die Rollies und der andere für die Fußgänger. Das Verladen der Rollies begann bereits um 8:00 und pünktlich um 8:30 begann die Fahrt nach Überlingen.

Der erste Stopp war an der Raststelle „Hegnauer Vulkane“ wo die bisherigen Anstrengungen mit Kaffee und Brezeln gelindert wurden. Danach ging es weiter bis nach Überlingen.

Dort konnten die Busse allerdings nicht bis zum Eingang der Gartenschau fahren, sondern mussten uns am Zentralparkplatz ausladen. Von dort liefen oder rollten wir bis zur Uferpromenade.



Dort befand sich auch der Eingang zum Gartenschaugelände. Allerdings war der Uferweg infolge der vorhergegangenen ergiebigen Regenfälle überschwemmt und machte Umwege erforderlich, die besonders für die Rollies kompliziert waren.

Nach dem ersten Rundgang machte sich bei allen Teilnehmern der Hunger bemerkbar und natürlich hatten die Organisatoren auch daran gedacht und Plätze in einem barrierefreien Restaurant reserviert. Dummerweise hatte der Regen anscheinend auch diese Reservierung hinweggeschwemmt und so mussten wir auf ein anderes Restaurant ausweichen in dem eigens für uns Platz geschaffen wurde. Hinreichend gestärkt und erfrischt teilten wir uns in zwei Gruppen auf von denen jede von je einer

kompetenten Führerin durch die Gartenschau geleitet wurden. Da wurden wir auf schöne Details aufmerksam gemacht, die womöglich unserer Aufmerksamkeit entgangen wären.

Besonderes eindrucksvoll waren die schön angelegten Strände und die schwimmenden Gärten.



Um die vielen Eindrücke verarbeiten zu können, trafen wir nach dem Rundgang durch die Gartenschau in einem Café. Dort sammelten wir Kraft für ein abschließendes Gruppenbild.



Dann warteten die Busse schon wieder auf uns brachten uns heil und ohne Stau zurück nach Stuttgart.

Insgesamt war es ein erfüllter erlebnisreicher Tag und unser aller Dank gilt den Organisatoren um Karin Päusch, die sich auch von den unvorhersehbaren Komplikationen nicht aus dem Konzept bringen ließ.